

Erscheint
jeden Montag, Mittwoch
und Freitag; während der
Buchhändler-Messe zu
Ostern, täglich.

Börsenblatt

Beiträge
für das Börsenblatt sind an
die Redaction; — Inse-
rate an die Expedition
desselben zu senden.

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der deutschen Buchhändler.

N^o 67.

Leipzig, Montag am 21. Mai.

1855.

A m t l i c h e r T h e i l.

Bekanntmachung.

Zur gänzlichen Abwicklung der Meßzahlungsgeschäfte werden auch diesmal, wie in früheren Jahren stattgefunden hat, in nächster Woche zwei Börsentage abgehalten werden:

Mittwoch, den 23. Mai

und Freitag, den 25. Mai,

zu welchem Behufe der Börsensaal von 8 Uhr Morgens an, an beiden Tagen geöffnet sein wird. Nach Schluß des letzten dieser Börsentage hört die Vergünstigung der Meßzahlung auf, und sind alle Zahlungen an Buchhändler nur in Courant zu leisten.

Leipzig, den 18. Mai 1855.

Die Deputirten des Buchhandels zu Leipzig.
Friedr. Fleischer, Vorsitzender.

B e r i c h t

über die XXI. Generalversammlung der Actionairs
der deutschen Buchhändlerbörse.

Der für das laufende Jahr in letzter Generalversammlung genehmigte Haushaltplan ergab als muthmaßliche Einnahme die Summe von 3236 r 13 g , als Ausgabe die Summe von 3331 r 17 g 2 s , und ließ demgemäß einen Ausfall von nicht weniger als 95 r 4 g 2 s in Aussicht. Diese Befürchtung hat sich glücklicher Weise nicht bestätigt und hat vielmehr die Wirklichkeit 2716 r 5 g 7 s Einnahme und 1219 = 17 = 4 = Ausgabe gehabt, so daß am Jahresschluß 1854 ein Saldo von

1496 r 18 g 3 s sich herausstellte, welcher auf das laufende Jahr übertragen werden konnte. Wenn nun derselbe auch nicht ausreicht, um die auf der Casse ruhenden Verbindlichkeiten zur Einlösung von 14 Stück bereits ausgelosten, aber noch nicht erhobenen Actien zu 102 r 21 g , ingleichen von 41 Stück Coupons zu 3 r 2 g 5 s das Stück, zu decken, so hat sich doch der befürchtete Ausfall bis auf 65 r 18 g 2 s vermindert.

Weil nun aber auch der Haushaltplan für das laufende Jahr, mit 3932 r 16 g 5 s in Einnahme und mit 3929 r 22 g in Ausgabe, nur einen muthmaßlichen Ueberschuß von 2 r 24 g 5 s gewährt, der sich sogar wahrscheinlich in einen Ausfall verwandeln dürfte, und an eine Aufbesserung des Einkommens der Börse unter den jetzt obwaltenden Umständen nicht zu denken ist, endlich aber von der pünktlichen Innehaltung des im Actienvertrage festgestellten Amortisationsplans die Gewähr des zu den Einnahmen der

Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Börse bewilligten Zuschusses der Landescasse bedingt ist, so hat der Verwaltungsausschuß mit höchst anerkennenswerther Umsicht und Vorsorge bei dem Vorstand des Börsenvereins auf eine Erhöhung des jährlichen Zuschusses aus den Einkünften des Börsenblattes um 150 r jährlich angetragen. Es stellt sich dieser Antrag allerdings um so berechtigter dar, als dem Amortisationsfonds ursprünglich ein volles Dritteltheil von den Ueberschüssen des Börsenblattes gehörte, welche Einnahme erst im Jahr 1852, durch die auf den Antrag des Vorstands des Börsenvereins von der Regierung genehmigte Verwandelung in eine feste jährliche Rente, von 400 r , fast um die Hälfte vermindert und hierdurch dem Amortisationsfonds ein jährlicher Ausfall von mindestens 300 r erwachsen ist. Hierzu kommt, daß die aus der Vermietung der Börse außer den Messen gezogenen Nebeneinnahmen in rascher Abnahme begriffen und von 466 r im Jahre 1851 bis auf 132 r im vergangenen Jahre gefallen sind. Die Gründe dieser Abnahme liegen in dem Mangel genügender Küchenräume, dem allerdings nur durch einen höchst kostspieligen Unterbau hätte abgeholfen werden können, sodann aber und überwiegend in dem Mangel der Einrichtung zur Gasbeleuchtung, welche der Cantateversammlung im Jahre 1852, wo sie mit verhältnißmäßig geringen Kosten hergestellt werden konnte, von dem Verwaltungsausschuß vorgeschlagen, von dieser jedoch abgelehnt wurde. Es hat dieselbe in dessen Folge für billig geachtet, den gegenwärtig gemachten Antrag zu genehmigen, und ist der erforderliche Zuschuß anstandslos bewilligt worden. Mit dessen Hülfe und mit Berücksichtigung der festen Einnahmen der Börse, welche sie von dem Börsenverein, dem Leipziger Verein, der Lehrlingschule und der Bestellsanstalt bezieht, erscheint das Bedürfniß des Amortisationsfonds, an welchem die Actionairs zunächst theilhaftig sind, auch in dem Falle noch gedeckt, wenn die Mietheinnahmen noch weiter herabgehen sollten.

In dessen Folge hat auch, nachdem der Haushaltplan für das laufende Jahr von der Generalversammlung angenommen worden war, auf Grund desselben die statutenmäßige Auslösung von acht Actien bewirkt werden können, und sind bei der Ziehung die Nummern:

333. 276. 220. 34. 36. 252. 42. 337.

getroffen worden, welche in der nächsten Ostermesse zur Auszahlung kommen werden. Der Amortisationsfonds weist übrigens einen Bestand von 154 bereits ausgelosten Actien gegen 196 aus, welche noch zu tilgen sind. Bei dieser Gelegenheit soll nicht unbemerkt bleiben, daß von der Verloosung von 1850 noch eine Actie, von der von 1851 noch vier Actien, von der von 1852 noch drei Actien und von der von 1853 sogar noch sechs Actien unerhoben geblieben sind, und daß dieselben nach §. 19 des Actienvertrags zinsenlos bei